

Hell Girl

Von CorayCookieCore

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Tell Round And Water Battle	2
Kapitel 2: Application	6
Kapitel 3: First Day On The Trinity School (Part One)	13
Kapitel 4: First Day On The Trinity School (Part Two)	18

Kapitel 1: Tell Round And Water Battle

Sakura's Sicht

Das Leben langweilt mich nur noch. Genauso wie mein Job als „Höllmädchen“. Ich fing damit an, nachdem unsere Familie auf brutalste Art und Weise ermordet wurde. Die einzigen Überlebenden aus meiner Familie sind mein älterer Zwillingbruder Suzaku, mein Cousin Ikuto und meine Cousine Amu. Ob es noch weitere Überlebende gibt, wissen wir nicht. Naja, genug erstmal über meine Familienverhältnisse erzählt. Erstmal erzähle ich euch noch etwas über meinen Beruf als „Höllmädchen“. Meine Aufgabe ist es, unter den Namen der Person, die den Namen auf der „Höllkorrespondenz“ eingegeben hat, in die Hölle zu schicken. Nachdem die Person an dem roten Faden, der Strohpuppe gezogen hat. Die Höllkorrespondenz ist eine Seite, in der man nur um Mitternacht zugreifen und den Namen der verfluchten Person hinschreiben und senden kann. Jedoch ist der Preis dafür sehr hoch, denn man kommt nach seinem Tod selber in die Hölle. Aber manchmal gibt es auch Ausnahmen und man muss für uns irgendwann mal einen Gefallen tun. Das ist die grobe Kurzfassung von meinem Job. Genauer werdet ihr noch früher oder später erfahren. Aber mal ehrlich? Wer ist schon so blöd und geht so einen Vertrag ein? Ich meine, man möchte doch nach seinem Tod in den Himmel kommen und dort in Frieden ruhen? Aber bei einigen Sachen verstehe ich das.

Achja, hab noch vergessen mich vorzustellen....also...mein Name ist Sakura Haruno. Ich bin wie ihr schon vorher gelesen habt, kein normaler Mensch oder eher Vampir. Denn meine Aufgabe ist es, diejenigen in die Hölle zu schicken, die von einer verhassten Person verflucht und nach seinem/ihrer Tod selber in die Hölle kommen. Meine Haare gehen mir bis zum Hintern und sind Natur Rosa. Nicht gefärbt, sondern echt. In meiner Familie kamen die Haarfarben wie rosa, blau, lila, grün usw. öfters vor. Es hat etwas mit einem Gendefekt zu tun, was nur bezweckt, dass wir einzigartige Haarfarben haben. Mehr nicht. Meine Augen sind Smaragdgrün, wie die von meinem und Suzakus Vater und meinem Bruder selber. Auf der Arbeit jedoch sind sie rot oder wenn ich Hunger kriege. Mit meiner Figur bin ich zufrieden, nicht zu dick und nicht zu dünn. So das waren jetzt ein paar Infos über mich.

Fangen wir weiter an mit meinem älteren Zwillingbruder Suzaku Haruno. Natürlich ist er auch ein Vampir reiner Blutes. Keiner unserer Vorfahren war menschlich. Suzaku hat rotbraunes Haar und die selben Augen wie ich. Vom Körperbau her würde ich sagen, sieht er zum Anbeißen gut aus. Und das sage ich jetzt nicht, weil ich mit ihm verwandt bin, sondern weil es wirklich so stimmt. Ich meine, die Weiber laufen ihn wohl nicht umsonst hinterher oder kichern wie Blöde, wenn sie in ihn nur sehen.

Er und ich haben eine supergute Verhältnis zueinander. Gerade seit dem Tod unserer Eltern sind wir enger zusammengeschweißt. Jetzt sucht er selber nach seiner Gefährtin, da er sich langsam verlieben will. Und sein restliches Leben mit dieser Person verbringen will. Jedoch erst nachdem ich meine Nachfolgerin gefunden habe. Auf der Arbeit verwandelt er sich in eine grüne Strohpuppe, indem er sich nur verbeugt.

Als nächstes kommt meine mittlerweile beste Freundin Hinata Hyuuga. Doch wir nennen sie liebevoll „Hina“ oder „Blueberry“. Sie ist eine reinblütige Hexe, die aus einem uralten Clan kommt. Die speziellen Fähigkeiten, die sie besitzen, nennt sich

Byakugan. Damit kann man Kilometerweit sehen auch durch Wände. Aus diesem Grund sollte sie ihren Cousin Neji heiraten, damit das Blut möglichst rein bleibt. Dies ließ sie sich nicht gefallen und widersetzte sich zum ersten mal gegen ihren Vater und floh von zu Hause. Auf der Flucht lernte sie dabei uns kennen und erzählte mir von ihrer Geschichte. Aus dem Grund machte ich ihr ein Angebot. Nämlich für mich zu arbeiten. Dafür würden wir dafür sorgen, dass Hinatas Familie sie niemals finden würde. Mittlerweile gehört sie zu unserer Familie. Vom Aussehen her hat sie lange, glatte Schwarze Haare die im Sonnenlicht einen leichten Lilaton haben. Ihre Augen sind Flieder und ohne Pupillen. Viele würden denken sie sei blind. Außerdem können wir auch durch sie auch tagsüber raus gehen, da Suzaku und ich jeweils einen verzauberten Ring tragen, wodurch wir am Tage ebenso rausgehen können. Auf der Arbeit verwandelt sie sich in eine lilane Stroh puppe.

Nun kommen wir zu meinem Lieblingscousin Ikuto Tsukiyomi. Er hat kurze Saphirblaue Haare, sowie Augenfarbe. Vom Körperbau her so wie Suzaku. Im Gegensatz zu mir und meinem Bruder, ist Ikuto Nur ein halber Vampir. Jedoch zur anderen hälfte ein Neko. Seit wir denken können ist er in Amu verliebt. Traut sich aber nicht es ihr mal endlich zu sagen, da er Angst hat, abgewiesen zu werden. Stattdessen ärgert er sie und zieht sie gerne auf, um seine wahren Gefühle ihr gegenüber zu verheimlichen. Woher ich das weiß? Er hat es mir, Suzaku und Hina mal im vertrauen erzählt. Für mich ist er wie ein zweiter großer Bruder, da man mit ihm in der Freizeit viel quatsch machen kann. Mit ihm wirds nie langweilig. Auf der Arbeit verwandelt er sich in eine dunkelblaue Stroh puppe.

Zum Schluss noch unsere Cousine Amu Hinamori. Sie hat fast die selbe Frisur wie Hina, nur ihr Haare sind stufiger. Zudem sind sie genauso Rosa wie meine. Ihre Augen sind Topaz. Vom Körperbau genauso wie Hina und ich. Gneuso wie Ikuto ist auch sie halb Vampir, halb Neko. Es ist jedes mal witzig mit anzusehen, wie sie und Ikuto sich streiten. Oder vielmehr Amu sich aufregt, wenn Ikuto sie mit irgendwas aufzeiht.

Es ist spät Abends, während wir fünf hinter unserer neuen Villa auf der Liege liegen oder am Pool uns gegenseitig aus langeweile nassspritzen und ein paar Bahnen schwimmen. Wir sind vor kurzem von Osaka nach New York gezogen, da es ansonsten aufgefallen wäre, warum wir nicht älter werden.

„In zwei Tagen fängt unser erster Schultag an“ spricht Hina freudig während Ikuto und ich uns weiter nassspritzen und nicht aufhörten wollten bis der andere endlich nachgab.

„ Vielleicht lernen wir mal nach Jahren neue Freunde kennen und nich nur wiederwertige Player, die nur an das eine denken oder hochnäsige Zicken, die sich für etwas besseres halten und jeden Tag unnötig vor dem Spiegel stehen“ spricht sie hoffnungsvoll weiter.

„ Wer weiß, wer weiß vielleicht findest du auch dieses mal deine große Liebe, heiratest ihn und zeugst mit ihm viele, viele Kinder“ antwortet Ikuto mit seinem typischen perversen Grinsen. Hina macht daraufhin sofort einer Tomate Konkurrenz. Woraufhin ich Ikuto sofort eine Kopfnuss verpasse und was von einem ‚Baka‘ murmel. „M-m-meinst d-du“? fragt Hina auch noch stotternd.

„Vielleicht, könnte ja sein“ sagt Suzaku mysteriös.

Es ist bereits kurz vor Mitternacht. Nach dem kurzen Gespräch gehen wir unseren

Aktivitäten weiter. Ab und zu schaue ich auf meinem Laptop, der auf einem Sitzsack seinen Platz hat, der sich zwischen der Liege befindet wo Suzaku (links) und Amu (rechts) liegen und genüsslich an ihren Gläsern trinken, in dem sich Blut befindet. In dieser Uhrzeit erhalte ich meistens eine Nachricht, welche Person sich heute an wem rächen will. Während ich weiterhin in Gedanken bin, werde ich plötzlich unter Wasser gezogen, nur um dann hochgehoben zu werden. Als ich genauer hinsehe, schaue ich in das dämlich ,grinsende Gesicht meines Cousins Ikuto den ich aus Spaß meistens ,Iki' nenne. Dafür nennt er mich (liebevoll) ,Oujo'. Kaum fing er an mich so zu nennen taten es die anderen ihm nach.

„ Iki du hirnlöser, perverser Kater, lass mich sofort runter oder bei Kami-sama zahl ich dir das zehnfache zurück“!

„Lass mich kur überlegen OUJOehhm.....nee, noch nicht“

„Hina hilf mir, setz deine Magie ein“

„Hehehe. Da halte ich mich schön raus“

Plötzlich springt Iki hoch in die Luft und hält mich dabei, als wäre ich ein Kleinkind. Keine Sekunde später, lässt er mich fallen, sodass ich mit einem großen „PLATSCH“ im Wasser lande.

„Na warte, dass kriegst du zurück, lieber Cousin' denke ich düster. Und hege auch schon Mordgedanken. Was ich auch jetzt in die Tat umsetze. Während Iki sich auf dem Rand des Pools krummlacht, schwimme ich leise raus und gehe langsam auf ihn zu. Dann packe ich ihn mit meinen Händen an seine Schulter und schmeiße ihn selber ins Wasser rein, nur um ihn sobald er mit dem Kopf auftaucht, wieder runterzudrücken und sage dabei:

„ Tja lieber Cousin Rache ist eben süß oder in meinem Fall teuflisch“.

Hina lacht sich weiterhin schrott, Suzaku grinst wie ein Honigkuchenpferd und Amu kriegt sich ebenso wie Hina nicht mehr ein. Amu lacht hin nur aus. Und Ikuto ist das alles nur peinlich gerade wobei Amu ihn auslacht. Durch das gelache merke ich plötzlich ein rotes kleines Licht. Ich drehe mich um und sehe, dass wir einen neuen Auftrags haben. Die anderen haben es nun auch bemerkt. Ich gehe auf meinem Laptop zu, um zu sehen wer unser nächstes „Opfer“ ist.

„Na dann lassen wir unseren Auftraggeber nicht zu lange warten. Wir müssen uns schließlich noch abtrocknen und anziehen“ spricht Amu aus was wir denken. Daraufhin antwortet Hina:

„ Wozu habt ihr denn mich? Schon vergessen was ich bin“?

„ Achja ich vergesse es so gut wie jedes mal“ antwortet nur Suzaku daraufhin schusselig.

Noch bevor wir uns auf dem Weg machen, zaubert Hina uns trocken und mit neuen Klamotten angezogen. Ich denke nur noch an unseren Auftraggeber Kyle Winchester, während Hina uns auch schon in seinem Zimmer hin teleportiert, wo er erschrocken aufsteht und seine Hand an seine Brust setzt und einige Schritte zurück geht. Dabei schaut er mir in meine nun blutroten Augen.

~~~~~  
~~~~~

So das war's für's erste mit meinem ersten Kappi hoffe es hat euch gefallen. Arbeite jetzt auf das nächste. Er wird wahrscheinlich nächsten Monat rauskommen oder auch früher.

Je nachdem.
Bis die Tage xD

Kapitel 2: Application

Allgemeine Sicht

„W-wer s-s-seid i-ih-r?“ fragt Kyle Winchester die Gruppe von Jugendlichen, die plötzlich vor seinen Augen aufgetaucht sind.

Dabei schaut er besonders auf das rosahaarige Mädchen mit ihren blutroten Augen an und zieht scharf die Luft ein. Vor Schreck taumelt er einige Schritte zurück.

„Du hast mich gerufen?“ fragt diese ihn.

„W-wie gerufen? Wovon sprichst du? Bist du etwa....“ fragt daraufhin der neue Auftraggeber völlig aus der Rolle gezogen und lässt die letzte Frage in der Luft hängen.

„Ich bin das Höllenmädchen“ antwortet sie mit ihrer ruhigen Stimme.

„O-oh“

„Was kann ich für dich tun?“

„Nunja... i-ich möchte R-rache nehmen a-an....“ dabei unterbricht ihn Amu genervt den Blondschoopf und fragt: „An wen? Sprich dich deutlich aus“

„An Jasper Allington“ sagt Kyle mehr selbstbewusster, holt aus seiner Kommode ein Foto heraus geht einen Schritt auf die Jugendliche zu und zeigt ihnen ein Foto, auf welches Kyle mit einem braunhaarigen Mann drauf ist.

„Und wieso sollte ich Rache für dich nehmen?“ fragt das Höllenmädchen ihn kalt.

„Meine Verlobte wurde auf brutalste Art vergewaltigt und dann ermordet. Der Mörder konnte noch nicht gefasst werden. Aber....“

„Aber?“ fragt nun das Hexenmädchen den blonden jungen Mann.

„Ich weiß wer der Mörder gewesen ist. Es war mein ehemaliger bester Freund Jasper. Er konnte es nicht ertragen, dass Guilia sich für mich entschieden hat. Zuerst dachten wir, er hätte sich damit abgefunden. Aber dann erkannte ich sein wahres Gesicht. Er hat es mir sogar unter die Nase gerieben, was er ihr alles angetan hat. Darum bitte ich dich....“ und lässt schon wieder den letzten Satz in der Luft hängen und guckt voller Trauer, wegen dem Mord an Guilia und Wut auf seinen ehemaligen besten Freund, der ihr das angetan hat, auf dem Boden. Dabei ballt er seine Hände zu Fäuste

„Und wieso bist du nicht zur Polizei gegangen, anstatt uns zu rufen?“ fragt nun Suzaku kühl und desinteressiert den Auftraggeber.

„Was hätte es denn gebracht? Ich habe keine Beweise um ihn zu führen. Das Geständnis habe ich auch nicht aufgenommen. Zudem ist er Anwalt und hat viele Kontakte bei der Polizei und woanders, die ihm selber falsche Alibis geben würden“ antwortet Kyle daraufhin verbittert und kniet auf den Fußboden.

„Verstehe.... Ikuto“ sagt Sakura daraufhin nur noch.

„Ok Oujo“ antwortet Ikuto ruhig, küsst seine für ihn wertvolle silberne Kette in Form eines Kreuzes und verwandelt sich in eine kleine dunkelblaue Strohpuppe, die auf der Hand von Sakura landet.

„Hier nimm ihn“

Der Auftraggeber geht etwas zögerlich zu ihr, um sich die Puppe zu nehmen. Als er die Strohpuppe in der Hand hält, beginnt das Höllenmädchen ruhig und ernst weiter zu sprechen.

„Wenn du wirklich Rache nehmen willst, dann ziehe an dem roten Faden, der sich an seinem Hals befindet. Sobald du daran gezogen hast, gehst du einen Vertrag mit mir

ein und die verhasste Person wird mit sofortiger Wirkung in die Hölle hinabfahren.“ Kyle nickt nur zum Verständnis und ist gerade dabei an dem Faden zu ziehen. Da spricht das Höllenmädchen auch schon weiter.

„Bedenke jedoch....sobald du an dem Faden gezogen hast, bist du verpflichtet einen Ausgleich zu zahlen, dafür dass ich Rache für dich genommen habe.“

„Einen Ausgleich? Und der wäre?“

„Der Ausgleich ist folgender. Wenn du den Vertrag mit mir eingehen solltest, wird auch deine Seele in den Abgrund der Hölle hinabfahren. Dir wird es nicht mal mehr möglich sein, nach dieser Rache in den Himmel zu kommen. Egal was für gute Taten du tun wirst. Du wirst Schmerz und Leid ertragen und ewig umherwandern. Und das bis in alle Ewigkeit.“ Beim letzten Satz reißt Kyle geschockt seine Augen auf und ehe er sich versieht, steht sein ganzes Zimmer plötzlich in Flammen und er hört dabei qualvolle Schreie die sagen: „**HILFE**“ oder „**ICH WILL NICHT IN DIE HÖLLE**“. Aber so schnell die Flammen, Schreie und Rufe auch gekommen sind, so schnell verschwinden sie auch schon wieder.

„Natürlich erst nachdem du gestorben bist“ spricht Hinata für Sakura weiter. Kaum spricht diese den letzten Satz aus, verschwinden die vier. Dabei sagt Sakura, noch zwei leise Sätze:

„*Du hast drei Tage Bedenkzeit. Der Rest liegt an dir.*“

Ehe sie aus einem kleinen Wirbel von Kirschblüten verschwinden.

Zurück in der Villa

„Wieso hast du wieder Ikuto beim Auftraggeber gelassen? Sollte nicht dieses mal Hina drankommen?“ fragt der ältere Vampirzwilling seiner kleinen Schwester.

„Weil ich weiß, dass unser lieber Cousin von Anfang an keine Lust auf den Auftrag hat. Der Auftraggeber, wird jetzt wahrscheinlich weiterhin um seiner verstobenen Verlobten trauern und Ikuto die Augen vorheulen.“ Und von Wort zu Wort fängt sie nur mehr an zu grinsen.

„Aber traurig ist das schon. Ich meine, so eine Tod wünscht man doch niemanden? Ich hoffe dieser Kyle Winchester zieht an dem Faden“ sagt Hinata.

„Da magst du Recht haben. Wie auch immer es ist seine Entscheidung, ob er den Vertrag eingeht und nach seinem Tod in die Hölle kommt oder vielleicht doch noch einen Weg findet Jasper schuldig in den Knast zu bringen, ohne dass seine Freunde es schaffen ihn rauszuhauen“antwortet ihr Amu.

„Vielleicht hat Kyle Glück und findet doch noch einen Weg den Mistkerl hinter Gittern zu bringen“ sagt Suzaku bissig.

„Was ist los Bruderherz?“

„Auch wenn es mich nicht interessieren sollte, was dieser Kyle nun vorhat, aber für sowas sollte er nicht in die Hölle kommen. Sollten wir ihm nicht lieber helfen, dass der Drecksack ein Geständnis vor der Polizei ablegt?“ fragt Suzaku seiner kleinen Schwester.

„Du vergisst, dass wir uns da nicht einzumischen haben. Wenn der Höllenfürst das rauskriegt, sind wir erledigt. Schon schlimm genug, dass ich einige verschone und ihnen ein anderes Angebot mache. Aber je öfter ich es mache, desto mehr denke ich, schöpft der Fürst der Hölle verdacht.“ antwortet ihm seine kleine Vampirzwillingsschwester.

„Ach stimmt ja den hätte ich auch wieder beinahe vergessen. Naja ich geh dann mal duschen und dann ins Bett. Etwas schlaf können wir noch zu uns nehmen. Gerade Hina. Gute Nacht“. Und schon verlässt er das Wohnzimmer und macht sich auf dem Weg zum Bad. Die anderen machen es ihm gleich und wünschen den anderen ebenso eine „Gute Nacht“, duschen sich ebenso in ihren eigenen Badezimmern und legen sich auf ihren Betten, für ein paar Stunden schlafen.

Währenddessen beim Auftraggeber

Ikuto's Sicht

„Oh man ich hab jetzt schon keine Lust mehr auf deisen Auftrag hier. Kann der Typ nicht endlich an dem Faden ziehen? Oder zumindest aufhörn zu flennen? Das ist noch nicht das schlimmste. Nachdem mein liebes Cousinchen und die anderen gegangen sind, hat Kyle tatsächlich angefangen mit mir zu sprechen und mir erzählt, wie er seine Verlobt kennen gelernt hat. Ich meine ich bin kein unmensch und es tut mir auch wirklich Leid was man dieser Guilia angetan hat. Aber ständig rumzuheulen bringt sie auch nicht mehr zurück. Außerdem ist ihr Tod, doch schon mindestens 3-4 Monate her“.

Je länger ich darüber nachdenke, desto später fällt mir auf, dass es plötzlich ruhig im Schlafzimmer ist. Der Auftraggeber ist wahrscheinlich endlich eingeschlafen, da ich nur noch eine ruhige Atmung höre. Dabei schlafe ich ebenso auf der Kommode ein, wo Kyle mich hingelegt hat.

8:00 Uhr in der früh

„Hey. Ich bin's....“ höre ich auf einmal eine mir zuerst unbekannt Stimme. Ich öffne die Augen und sehe direkt vor mir unseren Auftraggeber. Er hält sein Handy in der Hand und trägt, das ist kaum zu glauben einen „SPIDERMAN Pyjama“, den ich erst jetzt bemerke. Ich muss mich so zusammenreißen um mich nicht Schrott zu lachen. Kaum zu glauben wie der es geschafft hat so eine Frau abzukriegen. Das Foto habe ich auf seinem Schreibtisch gesehn. Neben seinem Laptop, mit dem er uns gerufen hat. Plötzlich höre ich ihn weiter reden.

„.....ich will mich noch einmal mit dir treffen. Wenn's geht heute.....das weißt du genau... am besten in der Vertical Farming....ja genau die geschlossen wurde....dann bis um 11:00 Uhr Jasper“. Damit legt er auf und schaut dabei mich an.

„Das ist seine letzte Chance, sich doch noch freiwillig der Polizei zu stellen. Wenn er das nicht tut....“ und lässt den Satz offen.

Er geht nun aus dem Zimmer raus und ein paar Minuten später höre ich, wie du Dusche angeht. „Also macht sich unser Prinzesschen noch hübsch für ihren Prinzen“ denke ich mi in einem sarkastischen Ton. Nachdem Kyle fertig aus der Dusche mit einem Handtuch um die Hüfte geschlungen ins Schlafzimmer reinkommt, geht er Richtung Kommode um sich anzuziehen. Gerade wo er sein Handtuch fallen lassen will, schließe ich schnell meine Augen, da ich keine Lust habe den Arsch eines anderen Kerls oder gewisse andere Dinge zu sehen. Währe der Auftraggeber eine Frau würde ich schon dahingucken (dabei pervers grins :D). Je länger ich darüber nachdenke, desto lauter höre ich Schritte, die sich immer mehr in meine Richtung zubewegen. Ich

spühre dabei eine Hand, die sich fest um meinen Strohpuppenkörper hält. Der Auftraggeber macht sich nun auf dem Weg Richtung Küche, um wahrscheinlich noch zu frühstücken. Seine Haare hat er sich noch nicht trocken gerubbelt. Macht er wahrscheinlich später. Davor legt er mich auf einen kleinen Tisch in der Küche ab und holt sich Toastbrot, Marmelade und Wurst aus dem Kühlschrank raus. Er legt auf den Toaster, der sich bereits auf dem Tisch befindet, wo ich bin zwei Tostbrote rein. Dabei liebt er solange Zeitschrift, anstatt den Fernseher anzuschalten. Zwei Minuten später sind die Toats fertig und er schmiert sich Marmelade mit Wurst drauf.

„Na dann guten Hunger“ antworte ich ihm in Gedanken sarkastisch. Langsam glaube ich, dass seine Freundin ebenso nicht normal war. Aber naja war ja ihre Sache. Jeder hat seine Macken.

Nach dem Frühstück räumt er alles ab und schaut dabei auf die Uhr, die direkt neben dem Tisch auf der Wand hängt.

„10:20 Uhr“ murmelt Kyle. Kaum murmelt er es aus, geht er aus der Küche und nur ein paar Minuten zurück mit getrockneten und gekämmten Haaren. Er streckt seine Hand nach mir aus und geht durch den Flur, Richtung Kleiderständer entlang, holt sich eine schwarze Lederjacke raus, steckt mich in seine Jackentasche rein und öffnet die Tür vor sich, nur um sie hinter sich wieder zu schließen. Er geht den Treppenflur runter, macht die Tür vom Treppenflur auf und macht sich auf dem Weg zu seinem Wagen, der ein schwarzer BMW ist. Kaum sitzt er drine, fährt er auch schon los zu seinem treffen mit Jasper. Die Fahrt dauert ca. 25 Minuten. Gerade wegen dem typischen Straßenverkehr, der jeden Tag in New York an der tagesordnung steht.

Der Blondschoopf hält vor einer großen, leerstehenden Fabrik an, steigt aus, schließt die Autotür zu und steckt seinen Autoschlüssel in die andere Seite der Jackentasche rein. Er geht mit langsamen Schritten in die Fabrik rein. Alles ist voller Staub und es liegen haufenweise Kisten rum.

„Na endlich bist du gekommen. Wurde auch mal Zeit. Was willst du von mir?“ fragt ihn eine raue, dunkle und kühle Stimme, in einer dunklen Ecke.

„Ich wollte nochmal mit dir über die Sache mit Guilia reden , du Mistkerl! Wie konntest du sie nur vergewaltigen und dann umbringen? Nur weil sie sich für mich entschieden hat? Wozu das ganze? Konntest du es nicht ertragen, dass erste mal abgewiesen zu werden? Und mir nur einmal im Leben mein Glück mit einer Frau wie Guilia lassen?“

„Du verstehst aber auch gar nicht's oder? Ich habe sie geliebt und hätte alles für sie getan. Reichtum, Macht und mehr. Und trotzdem wollte sie dich! Was hättest du ihr schon zu bieten können? Nichts! Ich kann nicht verstehen, wie sich Guilia nur für dich entscheiden konnte, du wertloses Abschaum“ spricht Jasper mit einem verachteten Blick gegenüber seinem ehemaligen besten Kumpel. Dann spricht er weiter und was er noch zuletzt sagt, regt sogar auch mich auf.

„Aber im Bett oder eher Gasse war sie eine Granate. Die Schreie hättest du hören müssen. Ich bin mir sicher, dass ich sie mehr zum stöhnen gebracht habe als du es jemals geschafft hättest. Das war der beste Sex mit einer „**SCHWANGEREN**“, den ich je gehabt habe“ beim letzten Satz lacht er hämisch. Darauf wird Kyle nur wütender. Das sie Schwanger war, hat er nie gesagt, denn dabei verliere ich kurz meine Fassung und reiße geschockt die Augen auf.

„**DU DRECKSKERL**“ schreit Kyle, Jasper an und rennt auf ihn zu. Jasper weicht seinen schlägen gelangweilt aus, bis es ihm zu langweilig wird und ihn mit einem harten Fausthieb in die Magengegend außer gefecht setzt. Kyle liegt derweil auf dem Boden

und hüt sich schmerzend den Bauch.

„Du glaubst doch nicht im ernsthaft, dass ich mich freiwillig den Bullen stelle? Oder? Du vergisst wohl, wieviel Macht ich habe. Wenn ich will könnte ich meinen Freunden sagen, die bei der Polizei arbeiten, dass sie DICH wegen Mordes an Guilia festnehmen sollen. Naja wenn das alles war, dann gehe ich mal wieder „**HAHAHA**“ und lacht dabei weiter wie verrückt.

Kyle währenddessen hält sich immer noch eine Hand auf seinem Bauch und flüstert dabei leise, ohne dass es Jasper mitkriegt:

„Unverzeihlich. Das was du Guilia angetan hast, war und ist unverzeihlich“. Er greift mit der anderen Hand in seine Jackentasche rein. Nach mir. Und ich ich mich versehe zieht er an dem roten Faden, an meinem Hals. Ein kräftiger Windstoß und ich fliege in die Luft.

Wieder in der Villa

Allgemeine Sicht

Nachdem die Clique aufgestanen, angezogen und gefrühstückt haben, geht jeder seine Beschäftigung im Wohnzimmer nach. Suzaku schaut Fern, Hinata ließt ein Buch, Amu liegt im Sofa und macht ein kleines nickerchen und Sakura stimmt die Seiten ihrer Geige. Auf einmal taucht Ikuto auf und sagt:

„Der Auftraggeber hat an dem Faden gezogen“ und alle anderen lassen ihre Beschäftigung links liegen.

„Dann machen wir uns fertig“ sagt Hinata und schließt dabei ihr Buch.

Während die Mädchen sich in Rekordzeit fertig machen, warten Suzuaku und Ikuto auf die drei. Amu ist die erste, die fertig ist und wieder zurück ins Wohnzimmer kommt, wo die Jungs auf sie warten (die Kleidungen sind in der Charakterbeschreibung). Als zweites Hinata und zum Schluss Sakura.

„Lasst uns gehen“ sagt Sakura und ihre Augen verändern sich von smaragdgrün zu blutrot, ehe Hinata ihren Teleportationszauber benutzt, damit diese sofort bei Jasper sind.

Währenddessen bei Jasper

Nachdem Jasper sich mit Kyle „unterhalten“ hat, macht er sich mit seinem Auto, einen silbernen Carprio, auf dem Weg zu seiner Gerichtsverhandlung. Er hat einen wichtigen Prozess, da ein Kumpel von ihm, der auch gleichzeitig sein Verteidiger ist, wegen sexueller Belästigung am Arbeitsplatz angeklagt wurde. Nun will er seine Überzeugungskünste benutzen, um seinen Kumpel frei rauszuhauen. Gerade wo er sich im Gerichtsaal befindet, werden die Lichter im Saal komplett ausgeschaltet und der ganze Gerichtssaal ist in Dunkelheit umhüllt.

„W-was zum Teufel...?“ fragt sich Jasper im dunklen. Und schon wird das Licht wieder angemacht und er befindet sich auf der Anklagebank. Er schaut sich nun im Saal um und sieht vor dem Richtersitz einen rotbraunhaarigen jungen Mann mit smaragdgrünen Augen, der eine richterliche Robe trägt und mit dem Hammer auf dem Pult schlägt.

„Willkommen im Höllengericht. Frau Staatsanwältin lesen Sie die Anklageschrift“. Bei der Staatsanwältin handelt es sich um Amu, die auf den Satz des Richters nickt und sagt:

„Am 13. April 2013 soll der Angeklagte Jasper Allington, dem Opfer Giulia Fernandez aufgelauert, in eine Gasse bedrängt, auf brutalste Art und Weise vergewaltigt und anschließend ermordet zu haben. Jasper Allington wird daraufhin wegen Vergewaltigung und Mordes angeklagt“. Nach diesen Sätzen setzt sich die Staatsanwältin auf ihrem Platz und schaut dabei den Angeklagten verachtend an.

„Mr. Allington, Sie haben die Anschuldigung gehört. Worauf plätieren Sie?“ fragt ihn der Richter mit ruhiger Stimme.

„Nicht schuldig. Was soll ich auch schon gemacht haben? **ICH BIN UNSCHULDIG**“ schreit Jasper den letzten Satz raus.

„Dann muss ich ihnen wohl auf die Sprünge helfen. Herr Allington kommt ihnen diese Frau bekannt vor?“ fragt die Staatsanwältin dem Angeklagten und zeigt mit ihrem Finger hinter ihm.

Jasper dreht sich um und schaut geschockt in das Gesicht von Hinata, die sich als Giulia ausgibt.

„Warum? Warum hast du mir das angetan? Nu weil ich mich von dir nicht flachlegen lassen wollte?“ fragt diese bitterlich und dennoch voller Wut.

„D-das kann nicht sein. Du bist doch tot? Was soll der ganze Scheiß? Soll das ein schlechter Scherz sein? Kyle steckst du dahinter? Komm raus aus deinem Versteck du feiger Hund. Das ist nicht witzig“ sagt Jasper verzweifelt und voller Angst.

„Das ist auch kein Witz. Sondern die Realität. Mach dich schonmal auf dem Weg zur Hölle gefasst“ antwortet ihm Amu kalt. Jasper erschreckt sich total, da sie plötzlich links neben ihm steht und seinen Arm fest hält. Dabei schaut sie ihn emotionslos an.

„Wieso sollte ich in die Hölle kommen? Ich habe nicht's getan was Giulia nicht auch wollte. Es ist alles ihre Schuld. Hätte sie sich für mich entschieden, wäre es nie dazu gekommen. Ihre Einstellung ist Schuld“.

Ikuto steht auf einmal rechts neben Jasper und hält ihn wie Amu ebenso am Arm fest. Plötzlich taucht vor ihm ein rosa haariges Mädchen auf.

„Das ist alles was er zu sagen hat....Oujo“ sagt Ikuto zu ihr im ruhigen Ton.

Diese schaut Jasper kalt an und sagt:

„Sieh in meine Augen du bemitleidenswerter Schatten dieser Welt. Bringst Schmerz und Leid gegenüber unschuldigen Menschen. Deine Seele, getränkt in einem sündhaftem Karma....möchtest du einmal ausprobieren zu sterben?“ nach dem letzten Satz reißt Jasper geschockt die Augen auf und sieht nur noch eine Wirbel voller Kirschblüten, vor sich.

Als er die Augen wieder öffnet, befindet er sich auf einem kleinen Boot und sieht vor sich das Mädchen mit den blutroten Augen.

„W-wo bin ich? Und wo fährst du mich hin?“ fragt dieser dem Mädchen.

„Hast du es immer noch nicht kapiert? Du wurdest verdammt auf ewig in der Hölle zu bleiben“ antwortet das Höllenmädchen ihn mit ruhiger Stimme.

„Vergiss es ich gehe nicht in die Hölle. Fahr sofort zurück. Ich hab noch einen

wichtigen Prozess vor mir, sonst kommt mein Kumpel in den Knast“ nach diesen Worten, die Jasper ihr sagt antwortet das Höllenmädchen ihm nicht mehr. Stadtdessen tauchen plötzlich Hände aus dem Holzboden des Bootes auf und halten ihn mit aller Macht fest, sodass dieser sich nicht mehr bewegen kann und ihm klar wird, dass er sich seinem Schicksal fügen muss. Sakura währenddessen fährt weiter, bis sie das Tor zum Eingang der Hölle erreicht.

~~~~~  
~~~~~

Hoffe das 2te Kappi hat euch gefallen :)
Ging doch schneller, als erwartet xD
Hier noch Fotos von Guilia, Kyle und Jasper

So sieht Kyle aus

<http://media.animexx.onlinewelten.com/himitsu/mitglieder/bilder/3/9/7324793.jpg?st=puislrX5uKG9W4zNw3wxmw&e=1376850600>
(<http://media.animexx.onlinewelten.com/himitsu/mitglieder/bilder/3/9/7324793.jpg?st=puislrX5uKG9W4zNw3wxmw&e=1376850600>)
(<http://media.animexx.onlinewelten.com/himitsu/mitglieder/bilder/3/9/7324793.jpg?st=puislrX5uKG9W4zNw3wxmw&e=1376850600>)
(<http://media.animexx.onlinewelten.com/himitsu/mitglieder/bilder/3/9/7324793.jpg?st=puislrX5uKG9W4zNw3wxmw&e=1376850600>))

Der linke ist Jasper

http://media.animexx.onlinewelten.com/himitsu/mitglieder/bilder/5/9/7324795.jpg?st=LMPzLOBYNHLLJJp_0ed_w&e=1376850600
(http://media.animexx.onlinewelten.com/himitsu/mitglieder/bilder/5/9/7324795.jpg?st=LMPzLOBYNHLLJJp_0ed_w&e=1376850600)
(http://media.animexx.onlinewelten.com/himitsu/mitglieder/bilder/5/9/7324795.jpg?st=LMPzLOBYNHLLJJp_0ed_w&e=1376850600)
(http://media.animexx.onlinewelten.com/himitsu/mitglieder/bilder/5/9/7324795.jpg?st=LMPzLOBYNHLLJJp_0ed_w&e=1376850600))

Das ist Guilia:

<http://media.animexx.onlinewelten.com/himitsu/mitglieder/bilder/9/8/7324789.jpg?st=isvJES-dT3iDbm1UXEGWFq&e=1376850600>
(<http://media.animexx.onlinewelten.com/himitsu/mitglieder/bilder/9/8/7324789.jpg?st=isvJES-dT3iDbm1UXEGWFq&e=1376850600>)
(<http://media.animexx.onlinewelten.com/himitsu/mitglieder/bilder/9/8/7324789.jpg?st=isvJES-dT3iDbm1UXEGWFq&e=1376850600>)
(<http://media.animexx.onlinewelten.com/himitsu/mitglieder/bilder/9/8/7324789.jpg?st=isvJES-dT3iDbm1UXEGWFq&e=1376850600>))

Ich bin dabei meinen ersten OS zu schreiben xD
Bis zum nächsten Kappi ^_^

Kapitel 3: First Day On The Trinity School (Part One)

Amu's Sicht

Nach dem Auftrag mit Kyle Winchester und Jasper Allington, sind ein paar Tage vergangen. Weitere haben wir auch momentan nicht mehr erhalten. Morgen früh beginnt unser erster Schultag an der Trinity School. Wieso ausgerechnet eine Privatschule, auf der höchstwahrscheinlich verwöhnte, hochnäsige und reiche Teenies gehen? Weil wir zu viel Geld haben, dass wir nicht mehr wissen wohin damit. Als unsere Eltern starben, vermachten sie uns sehr, sehr viel Geld, damit wir gut versorgt sind. Zudem kommt noch unser Job. Sobald wir ihn ausführen und einen Menschen oder Essere in die Hölle schicken, bekommen wir, z.B. in der USA, pro Person mindestens 500.000\$. Es kommt auch darauf an, wie groß die Sünde des ,Opfers' war. Je größer die Sünde, desto mehr Geld erhalten wir. Je länger ich darüber nachdenke, desto schläfriger werde ich, da ich in meinem Bett liege und es bereits kurz vor Mitternacht ist. Die Besichtigung, die wir tagsüber in unsere Freizeit gemacht haben, haben uns selber müder gemacht als wir es normalerweise sind. Es hat sich vieles in New York verändert. Zuletzt waren wir hier vor ca. einem Jahrhundert. Durch die früheren Erinnerungen, falle ich plötzlich in einen tiefen, traumlosen Schlaf.

Allgemeine Sicht

Die Sonne geht langsam auf. Es ist 6.00 Uhr in der früh und alle Wecker der Clique fangen an zu klingeln. Keine Minute später, werden drei in die Wand geschmissen oder eher zertrümmert, während die anderen zwei normal und doch etwas gewaltätig ausgeschaltet werden. Müde und schläfrig stehen alle auf und machen sich auf dem Weg zu ihren jeweiligen Badezimmern, um duschen zu gehen, sich dann zu föhnen und ziehen sich die Schuluniform an. Die Jungs sind die ersten, die aus ihren Badezimmern rauskommen und zur Küche gehen, um den Tisch zu decken und zu frühstücken, da die Mädchen sich noch schmincken. Nachdem auch diese fertig mit schmincken sind gehen sie auch zur Küche um noch etwas kleines zu essen. Die Schuluniform der Mädchen ist fast hauptsächlich weiß. Sie besteht aus einer schwarzen Bluse mit roter Fliege um den Kragen, einem einfachen weißen Rock, der bis zu den Knien geht und einer weißen Jacke, die zugeknöpft wird. Zudem noch schwarz-graue Strümpfe, die bis zu den Oberschenkeln gehen. Dazu tragen sie einfache braune Schuhe. Bei den Jungs hingegen ist die Schuluniform fast hauptsächlich schwarz. Diese besteht aus einer weißen Bluse mit einer roten Krawatte um den Kragen, einer schwarzen, langen Hose, sowie einer schwarzen Jacke. Die Schuhe sind wie bei den Mädchen auch braun. Nach dem Frühstück gehen alle zur Garage und fahren mit ihren Autos los zur Schule. Keine zehn Minuten später kommen sie bei der Trinity School an, parken auf dem Parkplatz, der sich vor der Schule befindet, steigen aus und suchen zu fünft das Sekretariat um zur Direktorin zu gehen, da sie sich den Stundenplan abholen müssen. Dabei werden sie von allen Seiten sowie Jungs als auch Mädchen verliebt, lüsternd, anhimmelnd oder auch mit neidischen

Blicken angesehen. Es vergehen einige Minuten und sie finden immer noch nicht das Sekretariat.

Plötzlich wird Sakura von der Seite angetippt. Sie dreht sich um und sieht vor sich ein schwarzhaariges Mädchen mit onyxfarbenden Augen. Gerade wo sie mit dem nachfragen zum Sekretariat anfangen will, kommt das Mädchen ihr auch schon zuvor und fängt an sich freundlich vorzustellen:

„Ohayo mein Name lautet Sayuri Uchiha. Ihr seid bestimmt die neuen Schüler aus Osaka?“ Als Sakura den Namen Uchiha hört reißt diese verwundert die Augen auf, genauso wie Suzaku, Ikuto und Amu. Haben sich jedoch sofort wieder im Griff und schauen Sayuri warm an.

„Ja da hast du recht wir sind die neuen. Mein Name lautet Sakura Haruno. Der Junge mit den rotbraunen Haaren ist mein älterer Zwillingbruder Suzaku. Daneben meine beste Freundin das Mädchen mit den schwarz-lila Haaren und den fliederbarbenden Augen Hinata Hyuuga. Meine und Suzaku's Cousine mit den rosa Haaren und Topaz Augen Amu Hinamori und zum Schluss unser Cousin mit den blauen Haaren sowie Augen Ikuto Tsukiyomi. Könntest du uns sagen wo sich das Sekretariat befindet? Wir haben nämlich gar keine Ahnung“ fragt Sakura dem schwarzhaarigen Mädchen mit ebenso freundlicher Stimme.

„Ja natürlich. Tsunade hat mich eh gebeten euch zu ihr zu schicken, da sie sich schon gedacht hatte, dass ihr das Sekretariat nicht findet. Kein Wunder bei einer so großen Schule. War bei mir auch so am ersten Schultag. Aber moment mal hast du eben gesagt Hyuuga? Bist du etwa mit Neji verwandt?“ fragt Sayuri das junge Hyuuga Hexenmädchen.

„J-ja er ist mein Cousin. Wir haben aber schon seit längerer Zeit keinen Kontakt mehr. Das hat familiäre Gründe. Woher kennst du ihn denn?“

„Er ist ein guter Freund von mir und meinem Zwillingbruder. Er geht auch hier zur Schule. Sogar in die selbe Klasse wie ich“.

„Na damit hab ich nun gar nicht gerechnet. Ich dachte immer er wolle in Japan bleiben und niemals von dort wegziehen. Seit wann lebt er denn jetzt in New York?“

„Ehm..lass mich mal kurz überlegen...seit ungefähr...3 1/2 Jahren. Er meinte er sei aus familiären Gründen hierher gezogen. Mehr hat er auch nicht gesagt. Die einzige die mehr darüber weiß, ist seine Freundin Tenten Ama. Sie ist eine meiner besten Freundinnen und die zwei sind seit ca. einem Jahr zusammen. Aber genug gequatscht...auch wenn Tsunade meistens gut drauf ist, hasst sie Unpünktlichkeit“. Und schon geht Sayuri mit den neuen Richtung Sekretariat. Diese schaut ab und zu in Suzaku's Richtung. Kaum guckt er sie an, dreht sie sich um und wird leicht rot um die Wangen. In Gedanken grinst sich Sakura einen ab. Amu kommuniziert mit Sakura und Suzaku per Gedanken. um ihn etwas zu ärgern.

„Da hat sich eine wohl schwer in dich verguckt Suza-chan. Sie hat dich die ganze Zeit träumerisch angeguckt“.

„Wie süß die kleine ist. Sie erinnert mich an jemanden. Es könnte ja auch ihre Tochter sein. Also meinen Segen habt ihr zwei jetzt schon Bruderherz“ sagt die jüngere Vampirzwillingsschwester zu ihrem Bruder. Doch dieser hört selber niemanden zu, da er auch ohne es zu wissen, das schwarzhaarige Mädchen träumerisch anguckt. Erst als Ikuto ihm einen Rippenstoß mit seinem Ellenbogen gibt und dabei schelmisch und leicht pervers angrinst, wacht Suzaku aus seiner Trance auf. Da sie am Sekretariat angekommen sind. Alle fünf bedanken sich noch bei Sayuri und warten bis diese nun wieder geht. Nachdem sie dies tut, klopft Sakura an der Tür an und macht sie auf, sobald sie ein ‚Herein‘ hört. Nachdem alle in das Sekretariat reinkommen und der

letzte die Tür hinter sich schließt, sehen diese in das freundlich Gesicht einer jungen, braunhaarigen Frau mit ebenso der selben Augenfarbe.

Währenddessen bei Sayuri

Sayuri's Sicht

Als ich die fünf neuen ins Sekre gebracht habe, musste ich immer noch an dem süßen Zwillingbruder von Sakura denken. Suzaku Haruno. Gleich als ich ihn das erste mal gesehen habe, fing mein Herz an schneller zu schlagen. Ob das Liebe auf dem ersten Blick ist? Ich hoffe, dass Suzaku-kun nicht einer dieser mächtigern Players ist. Auf mich machte er jedenfalls keinen solchen Eindruck. Was ich seltsam fand war ja wie sie alle auf meinem Namen reagiert haben. So als ob sie jemanden aus meiner Familie kennen würden. Der Name Uchiha ist gerade in New York nicht gerade unbekannt. Ich frage sie einfach später in den Pausen, da ich nicht glaube, dass Suzaku und die anderen ausgerechnet in unserer Klasse kommen. Schade. Ich könnte mich wirklich gut mit den Mädels anfreunden. Sie sehen nicht so aus, wie einer der aufgeblasenen Tussen wie Karin's Clique. Sie nennen sich die Sexy Honey's. Igit allein wenn ich schon an Pumukel und ihr Gefolge denke wird mir schlecht. Seit der Grundschule schmeißt sie sich an meinem Bruder Sasuke ran. Der zum Glück nie darauf eingeht, da er nicht auf solche Barbiepuppen steht, wie andere Typen an unserer Schule. Gott sei dank geht sie und ihr Gefolge nicht in die selbe Klasse. Genauso wenig wie irgendeine seiner Fangirls, da Tsunade die Noten der Schüler und das Ansehen an der Schule wichtig ist. Und sie keine Lust hat, dass diese nur die Klasse wiederholen müssen, da diese Tussen ihn ständig anhimmeln und träumen, mit meinem Bruder zusammen zu kommen was im Endeffekt ja doch nicht passiert, da sie eh ne Abfur von ihm kriegen. Und sich dadurch auch die Noten nur verschlechtern. Vor zwei Jahren hat Karin versucht sich mit mir anzufreunden, damit ich sie irgendwann zu mir nach Hause einlade und sie mehr in Sasuke's Nähe ist. Jedoch bin ich nie darauf eingegangen und hab sie immer zusammen mit meinen Freundinnen Tema und Teni, vor versammelter Mannschaft fertig gemacht. Da ich schon von Anfang an wusste, was sie vor hat. Wir kennen uns schon seit Jahren und gehen zusammen durch dick und dünn.

Beide versuchen schon seit einigen Monaten mich mit einigen Typen zu verkuppeln, damit ich auch wie sie, kein Single mehr sein. Meine Brüder finden es alles andere als witzig. Am liebsten hätten sie es, wenn ich niemals einen Freund hätte. Es sei denn, sie kennen ihn und wissen wie er vom Charakter her ist und ob er es mit mir ernst meint. Gerade wo ich weiter darüber nachdenke, höre ich plötzlich von jemanden meinen Namen laut brüllen. Es sind Tema und Teni die mich zu sich rufen. Anscheinend haben sie auf mich gewartet. Gemeinsam gehen wir in unserer Klasse, da der Unterricht bald anfängt. Als wir ankommen begrüßen ich erst einmal unserer Freunde und setze mich auf meinem Platz.

„Und wie sind die neuen soo Sayuri-chan?“ fragt mich Naruto mit seinem typischen Fuchsglinsen.

„Woher weißt du, dass ich die neuen zum Sekre bringen sollte?“

„Naja als du Tema und Teni erzählt hast, dass du die neuen zu Oma Tsunade bringen sollst, sind diese sofort zu uns gerannt, gerdade als wir in die Schule reingekommen

sind. Also wie sind sie? Wie sehen sie aus? Und wie viele sind es überhaupt? Sind sie auch Essere wie Neji und ich?" Den letzten Satz hat Naruto eher geflüstert, da nicht jeder von der Existenz der Essere weiß.

„Achso. Sie scheinen sehr nett zu sein, jedenfalls haben sie auf mich keinen eingebildeten Eindruck gemacht. Es sind fünf Personen, drei Mädchen und zwei Jungs. Zwei von denen sind sogar Zwillinge. Junge und Mädchen. Meiner Meinung nach sehen sie alle gut aus. Sie haben die meisten ungewöhnliche Haarfarben. Ich finde es steht ihnen“.

„Wie meinst du das mit die meisten haben ungewöhnliche Haarfarben?“ fragt mich Neji misstrauisch.

„Der eine Junge hat saphirblaue Haare und Augen. Sein Name lautet Ikuto Tsukiyomi und er ist der Cousin von Suzaku, Sakura und Amu ist. Der andere Junge hatte rotbraune Haare und smaragdgrüne Augen. Er heißt Suzaku Haruno und ist der ältere Zwilling von Sakura Haruno. Diese hat rosa Haare und die gleiche Augenfarbe, wie ihr Bruder. Dann kommt noch Amu Hinamori. Sie hat dieselbe Haarfarbe, wie ihre Cousine. Ihre Augenfarbe ist jedoch Topaz, wie Katzenaugen. Alle vier sind miteinander verwandt. Aber...es gibt da noch eine fünfte Person und gerade du Neji kennst sie“.

„Wieso sollte ich sie gerade kennen?“

„Weil du mit ihr verwandt bist“.

„Inwiefern? Wie heißt sie denn?“

„Hinata Hyuuga“. Nach dem Namen reißt Neji verwundert und leicht geschockt die Augen auf, ebenso wie Teni.

„Und er ist diese Hinata? Wie sieht sie aus?“ fragt mein Zillingsbruder mit einem hauch von Neugierde im Blick. Neji hat sich schon längst wieder gefangen und antwortet ihm:

„Meine jüngere Cousine. Wir sind zusammen aufgewachsen. Und zu deiner Frage, wie sie aussieht Naruto, sie hat schwarz-lila Haare und dieselben Augen wie ich. Als ich sie zuletzt gesehen habe, waren ihr Haare noch kurz. Natürlich ist sie kein Mensch. Sondern eine Hexe. Mehr sag ich euch noch nicht. Vielleicht in der Pause, wenn wir sie sehen. Kann ja auch sein, dass die fünf in unserer Klasse kommen“.

„Und was ist mit den anderen sind sie auch...“ fängt Shika verschlafend an zu fragen.

„Ja sind sie. Bei uns sind die vier bekannt, wie ein bunter Hund. Die Zwillinge die du beschrieben hast Sayuri, sind sogar Reinblüter. Genauso wie Hinata und ich. Die Familie der vier sind vor einigen Jahrhunderten auf brutalste Art und Weise ermordet worden. Wer es war weiß niemand. Sie tuen unschuldigen Menschen nichts an, sondern lassen sie in Frieden. Es wundert mich etwas, dass meine Cousine zu ihnen gegangen ist. Den Rest könnt ihr von mir aus, sie selber fragen. Mehr sag ich dazu nicht“.

„Jetzt wo du es sagst. Die anderen Namen die du erwähnt hast Sayuri, kommen mir auch bekannt vor. Mein Vater hat mir mal etwas über die erzählt. Er war gut mit den Eltern befreundet. Auch über ihren Job...was war das nochmal?“ fragt sich Naruto.

„Was laberst du für einen Müll, Dobe?“

„Ich labere gar nichts Tema. Das hat mir alles mein Dad erzählt.“

„Was er sagt stimmt. Sie gehen einen sehr speziellen Job nach“ sagt Neji.

„Und der wäre? Nun sag schon Neji. Die gehen doch nicht etwa auf den Strich oder?“

Noch eher Neji auf diese dämliche Frage von Tema reagieren kann, kommt auch schon unser Lehrer in die Klasse rein, mit den neuen Schülern, über die wir noch gerade geredet haben. Darunter auch seine Cousine Hinata Hyuuga.

Einige Minuten vorher im Sekretariat

Allgemeine Sicht

Die junge Sekret,,rin schaut die Clique mit einem freundlichem lächeln an und sagt: „Tsunade erwartet euch schon längst. Mein Name ist übrigens Shizune Katou und bin, wie ihr vermutet habt, die Sekretärin der Trinity School. Ebenso weiß ich, dass ihr keine Menschen seit. Sakura Haruno, Suzaku Haruno, Ikuto Tsukiyomi, Amu Hinamori und Hinata Hyuuga. Die rechte Tür neben mir ist Tsunades Büro. Sie erwartet euch schon längst. Ihr braucht nicht anzuklopfen“. Nach diesen Worten bedankt sich jeder und gehen ohne anzuklopfen in Tsunades Büro rein. Sie sehen vor sich eine Frau mit langen blonden Haaren, die sie zu zwei lockeren Z”pfen gebunden hat. Und jeweils vorne eine blonde Strähne herausguckt. Sie schaut Sakura und die anderen mit ihren nussbraunen Augen an. Tsunade Senju ist wie die anderen eine Essere. Genauer gesagt eine Fee und leitet die Trinity School. Sowohl Essere als auch Menschen gehen auf dieser Schule. Nur die wenigsten wissen davon. Allen voran die Lehrer und einige Schüler. Sie war auch eine ehemalige Freundin von Meiko und Genbu Haruno. Sakura's und Suzakus Eltern. Sowie Aruto und Souko Tsukiyomi und Tsumugu und seiner Frau Midori Hinamori den Eltern von Ikuto und Amu. Sie alle kannten sich schon von klein auf. Tsunades beste Freundin war Meiko mit der sie durch dick und dünn gegangen ist. Aus diesem Grund ist sie auch zur Patentante von Suzaku und Sakura ernannt worden. Nach dem Tod von ihrer Eltern zogen die vier zu Tsunade, da sie noch sehr klein waren und lebten einige Jahrzehnte bei ihr, bis sie alt genug waren um selber alleine klar zu kommen. Später zogen sie in die weite Welt, was Tsunade traurigerweise akzeptierte. Jetzt ist es schon zweihundert Jahre her, wo sie sich das letzte mal gesehen haben. „Hallo Tsunade, du hasst dich ja nicht großartig verändert“ spricht Sakura aus.

Das war der erste Teil vom ersten Schultag ^__^

Arbeite schon am 2ten Teil.

Hoffe es hat euch gefallen. Bis zum nächsten Kappi (:

Kapitel 4: First Day On The Trinity School (Part Two)

„Hallo Tsunade, du hast dich ja nicht großartig verändert“ spricht Sakura zuerst aus.

Allgemeine Sicht

„Hallo. Na ein Glück. Ich dachte schon, ich hätte ein paar Falten mehr im Gesicht bekommen“ scherzt sie sarkastisch in die Runde. Den Sarkasmus hat Sakura wohl am meisten von ihrer Patentante vermisst.

„Doch warte mal Tantchen. Jetzt wo du es sagst an deiner Stirn ist eine Riesenfalte. Genauso wie unter deinen Augen. Naja aber selbst eine Fee wie du, kann sich nicht vom alt werden drücken“ kaum hat Ikuto den Spruch rausgelassen, taucht Tsunade vor ihm auf und gibt ihm eine Kopfnuss der Superlative.

„Achja. Deine Frechheiten hab ich immer noch am meisten vermisst Ikuto. Du bist nicht nur vom Äusseren deinem Vater ähnlich, nein, auch vom Charakter her unverschämt wie eh und je“.

„Ich denke, da Ikuto nun die Kopfnuss von dir bekommen hat, die er besonders vermisst hat, würdest du uns nun die Stundenpläne geben? Und uns sagen in welche Klasse wir nun kommen?“ fragt Amu in die Runde.

„Dazu komme ich gleich Amu. Erst einmal möchte ich euch willkommen heißen, auf der Trinity School. Und zudem möchte ich euch noch ein paar Regeln für euch klären. Wie ihr alle wisst, ist die Trinity School für Essere, wie uns und Menschen. Mein größter Traum und auch das eurer Eltern, war der Frieden zwischen Essere und Menschen. Aus diesem Grund habe ich die Schule erbauen lassen. Damit wir und andere Rassen uns mit den Menschen anfreunden“.

„Und wiseo dürfen nur so wenige über uns wissen? Ich meine sie haben doch die Schule gerade deswegen erbauen lassen“ fragt Hinata.

„Erstens du kannst mich ebenso duzen, wenn wir unter uns sind. Und zweitens da einige zu geschockt reagieren würden und alles ausplaudern würden. Selbst wenn ich ihnen verbiete auserhalb der Schule etwas über uns und unserer Existenz zu verraten, glaubst du die Menschenkinder an der Schule halten sich daran? Mag sein das es einige gibt, die außerhalb niemanden etwas erzählen, da sie mit Essere befreundet sind. Aber der Rest würde uns verraten. Da diese zu große Angst vor unseren Kräften haben“.

„Stimmt wo sie....äh ich meine du es sagst...“ antwortet Hinata.

„Was sind denn nun die Regeln für uns? Woran sollen gerade wir uns halten?“ fragt Suzaku seine Patentante.

„Ganz einfach Suzaku. An der Trinity School, ist es nicht erlaubt, die Kräfte innerhalb der Schule zu benutzen. Außerhalb der Schule könnt ihr machen was ihr wollt. Da ihr außer Hinata Vampire seit möchte ich nicht, dass ihr eure Fähigkeiten und übermenschliche Kräfte benutzt, um gut in der Schule zu sein. Natürlich gilt das auch für deine Zauberkräfte Hinata. Zudem gilt für euch vier absolutes Verbot, Schüler in den Hals zu beißen und auszusaugen. Weder in- noch außerhalb der Schule. Ich weiß ihr habt euch unter Kontrolle, aber ich muss das hier jedem Neuling an der Schule

sagen, der nicht menschlich ist“.

„Das verstehen wir voll und ganz Tante. Wir werden uns an deine Regeln hier halten. Und keinem Schüler etwas antun oder unsere Kräfte während unserer Schulzeit benutzen“ sagt Sakura mit einem leichten lächeln im Gesicht.

„Und noch etwas. Es wäre besser, wenn ihr niemandem erzählt, dass ich eure Patentante bin oder wir uns überhaupt kennen. Die Schüler würden denken, dass ich euch bevorzuge oder besser behandeln werde als sie“.

Gerade wo sie den letzten Satz ausgesprochen hat, klopft jemand an der Tür.

„Das wird wohl euer neuer Klassenlehrer Kakashi Hatake sein. Er ist so wie wir kein Mensch. Herein“. Die Tür geht auf und ein grauhaariger Mann mit einem Mundschutz, was sein halbes Gesicht verdeckt, steht vor ihnen.

„Guten Morgen Tsunade. Ich soll meine neuen Schüler abholen und zum Unterricht bringen“ spricht Kakashi mit einem freundlichem lächeln im Gesicht und schaut sich kurz seine neuen Schützlinge an.

„Ja genau das sollst du. Aber bevor du mit ihnen zu deiner Klasse gehst, hier sind noch eure Stundenpläne und noch Wahlpflichtkurse. Ihr müsst euch für mindestens zwei entscheiden. Bis Freitag habt ihr Zeit sie mir wiederzugeben. Ansonsten wünsche ich euch eine schöne Schulzeit auf der Trinity School“.

Bevor die fünf zusammen mit Kakashi in die neue Klasse reingehen, stellt sich dieser noch einmal höflich vor.

„Wie Tsunade euch schon erzählt hat, ist mein Name Kakashi Hatake. Ich bin euer neuer Klassenlehrer. Ich bin so wie ihr kein Mensch, sondern ein Seelenfresser. Darum trage ich auch einen Mundschutz um dies zu verdecken. Solange ihr während der Schulzeit keinen Ärger macht, was ich stark bezweifle, werden wir auch gut miteinander auskommen und ich muss nicht eure Seelen fressen...kleiner Scherz am Rande“.

„Wie alt sind Sie denn? Für einen Seelenfresser sehen sie noch recht jung aus. Und wieso unterrichten Sie? Ich habe noch nie von einem Seelenfresser gehört, der Kinder unterrichtet und ihnen dabei nichts tut“ fragt Amu ihn neugierig.

„Ich fühl mich auch noch recht jung. Denn ich bin grad 1627 Jahre alt. Und wieso ich unterrichte...weil es schon immer mein Traumberuf gewesen ist. Seit ich denken kann wollte ich dies schon immer werden. Ich fresse nicht die Seelen von kleinen Kindern oder meinen Schülern. Eher von Menschen, die anderen schreckliches angetan haben. Langsam sollten wir aber mal auch zum Unterricht gehen. Ich komme zwar sehr oft zu spät aber heute wollte ich mal pünktlich kommen“.

Fünf Minuten später kommen sie auch schon an der Klasse an.

„So wir sind angekommen. Ihr werdet erst einmal noch vor der Klasse stehen, euch vorstellen und wenn ihr wollt könnt ihr auch die Fragen der Schüler beantworten. Danach könnt ihr auf eure Plätze gehen und dem Unterricht zuhören“. Daraufhin nicken die fünf nur und Kakashi macht die Tür zu seinem Klassenzimmer auf um einzutreten mit dabei seine neue Schüler. In der Klasse wird es plötzlich still und jeder sitzt auf seinem Platz, als sie die neuen Schüler sehen. Ganz besonder Hinata und Neji schauen sich lange an, da beide zu geschockt sind sich nach all den Jahren wieder zu sehen. Während ander Jungen und Mädchen die Schüler mit Herzchenaugen ansehen. „Sie sind zu spät Sensei. Von wegen Sie kommen heute mal pünktlich“ sagt ein blonder Strohkopf mit blauen Augen.

„Naruto brüll nicht so laut rum. Und zu meiner Verteidigung ich musste heute die neuen Schüler aus dem Sekretariat abholen, da sie ab heute in meine Klasse kommen. Also wie ich schon erwähnt habe, haben wir neue Schüler. Ich hoffe ihr werdet sie gut in eure Klasse aufnehmen. Wenn ihr euch vorstellen würdet mit eurem Namen, Alter und vielleicht Hobby. Danach könnt ihr den neuen Schülern fragen stellen“ antwortet der Lehrer und nickt den neuen zu.

„Mein Name lautet Sakura Haruno. 18 Jahre alt. Bin vor kurzem mit meiner Familie nach New York gezogen. Meine Hobbys sind Violine spielen und schwimmen gehen“.

„Ich bin Suzaku Haruno. Auch 18 Jahre und noch nicht allzu lange in New York. Meine Hobbys sind auf meinen Instrumenten spielen sowie Fußball als auch Basketball“.

„Ich heiße Hinata Hyuuga. Auch 18 Jahre und bevor ihr fragt ja ich bin mit Neji verwandt mehr sage ich dazu nichts. Meine Hobbys sind Klavier spielen und ich tanze gerne“.

„Mein Name lautet Amu Hinamori. 18 Jahre. Meine Hobbys sind nichts besonderes hauptsächlich spiele ich so wie meine Cousine auch gerne auf der Violine“.

„Ikuto Tsukiyomi. 19 Jahre und ebenso seit kurzem in New York. Ich spiele so wie meine Cousinen ebenso auf der Violine und liebe meistens die Ruhe“.

Keine Sekunde später heben mehr als die Hälfte der Klasse ihre Hände um Fragen über die neuen zu stellen. Meistens wird gefragt wie z.B.: „Seit ihr Single? Habt ihr einen Freund/Freundin? Würdest du mit mir ausgehen? Wo wohnt ihr.“..usw..

Auf diese ganzen Fragen antwortet keiner der Schüler und gehen einfach auf die hintersten Plätze um sich zu setzen. Daraufhin folgt auch schon sofort der Unterricht. Während der Unterrichtszeit, erhält Sakura einen kleinen Zettel und liebt ihn sich vor. In dem steht:

Wüdet ihr euch nach der Stunde mit uns auf's Schuldach gehen? Wir wissen wer ihr wirklich seit und würden euch gerne kennen lernen. Und haben einige Fragen. Auch was Hinata betrifft, da sie die Cousine unseres Freundes Neji ist. Wenn ihr nicht wollt, müsst ihr natürlich nicht auf diesem Brief antworten. Wir würden uns freuen wenn ihr zustimmt.

;))

Mfg Sayuri Uchiha

Sakura gibt den anderen unauffällig den Brief, damit diese ihn sich auch in Ruhe durchlesen können. Nach einigen Minuten stimmen sie alle zu und Sakura schreibt Sayuri, dass sie mit auf's Dach kommen. Dabei lächelt sie Sayuri noch einmal an und diese lächelt zurück und erzählt ihren Freunden, dass sie mit dem Treffen einverstanden sind. Die Minuten vergehen für alle Beteiligten wie Stunden bis zum ersehnten Klingeln. Sakura und ihre Freunde stehen auf und gehen mit Sayuri und ihren Freunden auf's Schuldach.

Im Schuldach

Als alle auf dem Schuldach oben sind fängt Neji zuerst an. Gerade als er anfangen will, taucht plötzlich seine Cousine vor ihm auf und umarmt ihn. Trotz dieser Überraschung erwidert ihr Cousin die Umarmung seiner kleinen Cousine.

„Es tut mir leid, dass ich ohne einen Brief oder sonst etwas einfach so gegenagen bin. Aber was hätte ich denn machen sollen? Die Zwangshochzeit zwischen dir und mir war mir zu viel. Und mit meinem Vater konnte ich nicht darüber reden. Genauso wenig wie du mit deinem. Da habe ich keinen anderen Ausweg gefunden als abzuhauen. Auf meiner Flucht habe ich dann Sakura und ihre Familie getroffen. Sie hat mir das Angebot gemacht für sie zu arbeiten. Dafür würden sie sorgen, dass Vater mich niemals findet. Inzwischen sind sie wie eine zweite Familie für mich geworden. Aber jetzt wo ich weiß, dass du auch auf die Trinity School gehst, habe ich beschlossen Vater zu überreden die Hochzeit abzusagen. Meine neuen Freunde wollen mir dabei auch helfen. Ich hoffe du verzeihst mir und hilfst mir die Hochzeit zu stoppen. Auch für deine Freundin ich habe von Sayuri gehört, dass du eine hast und ihr glücklich seit“.

„Es ist schon gut. Aber du hättest mir trotzdem bescheid sagen sollen, was du vor hattest. Ich dachte wirklich du seist tot. Aber wo Sayuri mir erzählt hat, dass du auch eine von den neuen bist, war ich erleichtert zu hören, du seist noch am leben. Ich möchte mich auch bei deinen Freunden bedanken, dass sie dich aufgenommen haben. Habt dank. Sakura und Suzaku-sama und euch auch Amu-san und Ikuto-san“. Und verbeugt sich dabei leicht vor ihnen.

„Was für eine Verlobung?“ fragt Shikamaru. Kurz und knapp erzählt Tenten ihren Freunden von der Geschichte mit der Verlobung zwischen Neji und Hinata.

„Du brauchst dich gar nicht vor uns zu verbeugen, dass haben wir gerne getan und natürlich werden wir so gut es geht euch unterstützen. Und sprich uns nicht mit sama oder san an. Das können wir gar nicht ab. Du kannst uns ganz normal bei unseren Vornamen nennen“.

„In Ordnung. Ich möchte euch noch meine Freunde vorstellen. Die braunhaarige, die ihre Haare zu zwei Dutts trägt, heißt Tenten Ama und ist meine Freundin. Der Blondschof mit den blauen Augen heißt Naruto Namikaze und ist ein halber Dämon. Neben ihm sein bester Freund Sasuke Uchiha ein Mensch. Das Mädchen mit den langen, schwarzen Haaren kennt ihr ja bereits, Sayuri Uchiha, die Zwillingsschwester von Sasuke. Der braunhaarige mit der Ananasfrisur heißt Shikamaru Nara und ist auch ein Mensch. Das Mädchen neben ihm ist seine Freundin Temari Sabakuno. Von ihnen habt ihr bestimmt gehört, denn sie gehört zur bekannten Jäger Familie. Sie alle wissen von der Existenz und wollten schon immer Vampire kennen lernen und euch fragen stellen“.

„Achja na dann stellt mal eure Fragen“ sagt Ikuto und zeigt mit einem grinsen im Gesicht seine spitzen Eckzähne. Das selbe tun auch Sakura, Suzaku und Amu.

„Wie alt seit ihr? Beißt ihr Menschen in den Hals und saugt ihnen das Blut aus? Könnt ihr euch in Fledermäuse verwandeln? Was für Fähigkeiten habt ihr? Tötet ihr Menschen? Was ist mit Sonnenlicht, schadet die euch was? Warum habt ihr so komisch auf meinem Namen reagiert? Wart ihr schonmal...“ und werden durch gekichere der vier unterbrochen.

„Nicht so viele fragen auf einmal Leute wir kommen ja nicht mehr ganz mit. Also am besten ihr stellt uns einer nach dem anderen eine Frage“ sagt Suzaku mit einem Grinsen im Gesicht.

„In Ordnung wie alt seit ihr wirklich?“ fragt Shikamaru die Gruppe. Daraufhin folgen

vier verschieden Antworten.

Ikuto: „700“.

Suzaku: „680“.

Amu: „513“.

Sakura: „Ebenfalls 680“.

„Also ich hab zwei Fragen. Neji hat erwähnt das ich ein Halbblut bin. Reagieren da die meisten Reinblüter nicht total schockiert und wollen mit demjenigen nicht's mehr zutun haben. Und beißt ihr Menschen in den Hals und saugt ihnen das Blut aus?“ fragt nun der junge Fuchsdämon.

„Also erstens es ist uns komplett egal was du bist. Außerdem sind nur Sakura und Suzaku Reinblüter, während Amu und ich zur Hälfte Nekos sind. Und diese halten sich ganz bestimmt nicht für etwas besseres werder damals noch heute. Zweitens wir tun dieß nicht mehr so wie früher. Da man es damals niemanden nachweisen konnte wie heute. wo es diese ganze Technologie nun gibt wie DNA Analyse, Fingerabdrücke usw.“ antwortet ihnen Ikuto mit ruhiger Stimme.

„Könnt ihr euch in Fledermäuse verwandeln?“ fragt nun Tenten.

„Nein können wir nicht. Das was ihr in Filmen oder Serien kennt, ist absoluter Schwachsinn. Jedenfalls einiges. In Fledermäuse verwandel oder gar fliegen gehört z.B. dazu“.

„Was für Fähigkeiten habt ihr?“ fragt als nächstes Temari grinsend.

Ikuto: „Ich kann mich unsichtbar machen und meine Sense, die aus meinem eigenen Blut ist rufen“.

Suzaku: „Die Zeit anhalten und per Gedanken andere zu Staub zerfallen lassen“.

Amu: „Ich kann Gedanken lesen und so mit den anderen in Gruppen kommunizieren. Zudem kann ich auch eine Armee von Untoten herbeirufen“.

Sakura: „Andere Hypnotisieren und aus meinen Händen schwarze Flammen entstehen“.

„Aber nicht jeder Vampir hat zwei Fähigkeiten. Einige haben nur eine oder auch gar keine, sondern nur die die jeder normale Vampir beherrscht wie: übermenschliche Kräfte, Geschwindigkeit, Kalthaltigkeit usw.“ fügt Sakura noch hinzu.

„Was ist mit Sonnenlicht, schadet die euch was?“ fragt nun Sasuke.

„Ja. Aber da Sakura und ich die Ringe tragen, die uns Hinata gegeben hat, kann uns die Sonne nichts anhaben. Wir zerfallen nicht zu Staub. Und was Ikuto und Amu angeht, diese sind nur zur Hälfte Vampire. Deswegen kann ihnen die Sonne nichts anhaben“ antwortet Suzaku, Sasuke auf seine Frage.

„Warum habt ihr so komisch auf meinem Namen reagiert?“ fragt Sayuri die vier.

„Weil wir jemanden aus eurer Familie kennen. Wir sind mit ihnen zur Schule gegangen. Das ist jetzt schon über zwanzig Jahre her. Wen? Das verraten wir euch ein anderes mal“ antwortet Amu. Keine Sekunde später hören die Gruppe das Klingeln der Glocke und machen sich auf dem Weg zum Musikraum, da sie nun Kurenai Yuhi als nächstes haben. Und ahnen dabei nicht, wen sie heute noch in der nächsten Pause kennen lernen.

So jetzt bin ich auch mit Kappi 4 zufrieden. Hoffe das Ende hat euch besser gefallen.

^ ^
_